

Jahr 1994	Mitteilungen der Mikro AG Stuttgart e. V.	Heft 4
---------------------	---	------------------

FLECHTENFUNDE IN DER NÄHEREN UMGEBUNG DES NFH BREND

VON

DR. F. SCHUMM

Zu einem systematischen Erfassen der Flechtenflora war nicht die Zeit, daher enthält die folgende Liste im Wesentlichen nur die Arten, die bei kurzen Spaziergängen jedermann auffallen.

Baumbewohner:

Die um das Naturfreundehaus stehenden Fichten sind dicht überzogen mit grauen Lappen und Strüchlein einiger weniger Aspekt bildender Parmeliaceen:

Hypogymnia physodes (L.) Nyl.
Hypogymnia bitteriana (Zahlbr.) Krog
Pseudevernia furfuracea (L.) Zopf
Platismatia glauca (L.) Culb.
Parmelia saxatilis (L.) Ach.,

alles Arten aus der Flechten-Gesellschaft des Parmelietum furfuraceae, das in den Gipfellagen des Schwarzwaldes (z.B. um den Schliffkopf, ...) weit verbreitet ist.

Relativ häufig findet man auch die beiden discocarpen Krustenflechten

Lecanora chlarotera Nyl.
Lecanora pulicaris (Pers.) Ach.,

sowie vor allem im unteren Stammbereich grüngelbe, schmale Läppchen von

Parmeliopsis ambigua (Wulfen) Nyl.

Steinbewohner:

Jahr 1994	Mitteilungen der Mikro AG Stuttgart e. V.	Heft 4
----------------------------	--	-------------------------

Von den massiven Granitblöcken lassen sich nur schwer Proben abschlagen und zu Hause untersuchen. Ich notierte am Günterfelsen:

Parmelia saxatilis (L.) Ach.
 Porpidia crustulata (Ach.) Hertel & Knoph
 Rhizocarpon hochstetteri (Koerber) Vainio (sehr schattige Stellen)
 Rhizocarpon leconorinum Anders
 Umbilicaria polyphylla (an besonnten Stellen).

Baumstumpf und Erdbewohner:

An den Böschungen der Fahrstraße zum NFH Brend waren herrlich folgende Becherflechten entwickelt:

Cladonia coccifera (L.) Willd.
 Cladonia pyxidata (L.) Hoffm.
 Cladonia subulata (L.) Wigg.

Auf stark vermorschten Baumstümpfen, auf Erde übergehend, zwei unscheinbare Krustenflechten, die sich im Wesentlichen durch ihre Reaktion gegenüber Chlorkalklösung unterscheiden:

Placynthiella icmalea (Ach.) Coppins & P.James
 Placynthiella uliginosa (Schrader) Coppins & P.James

Zusatz:

Der Baumbestand um das Schwenninger Moos wies im Wesentlichen den Artenbestand eines verkümmerten Parmelietum caperatae auf, so dass ich nicht weiter darauf achtete, da diese Gesellschaft in unserer Gegend weit verbreitet ist. Ich sammelte lediglich einen auf der Flechtengattung Lecanora parasitierenden imperfekten Pilz für mein Herbar:

Lichenocodium lecanoracearum (Vouaux) Petr. & Syd.